



Kommunikation Schule – Eltern

I. Grundsätze

1. Die Kommunikation zwischen Schule und Eltern hat das Ziel der Verständigung und erfolgt direkt und offen.
2. Schule und Eltern leitet die gemeinsame Verantwortung für das Wohl des einzelnen Schülers, der einzelnen Schülerin und der Schule als Ganzes. Deswegen ist der Austausch geprägt von dem Gedanken der vertrauensvollen Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft.
3. Um Missverständnisse zu vermeiden, verläuft die Kommunikation so weit wie möglich unmittelbar zwischen den Beteiligten.

II. Allgemeine Informationen der Schule

1. Erstklasseltern erhalten zum Schuljahresbeginn eine Infomappe, in der alle wichtigen Informationen enthalten sind.
2. Alle ein bis zwei Monate erscheint eine „Hermann-Auer-Info“ mit aktuellen Informationen.
3. Ganz aktuelle Informationen werden in Elternbriefen an die Kinder weitergegeben.
4. Alle Termine, die für das Schuljahr geplant sind wie auch die aktuellen Informationen erscheinen auf der Schulhomepage (<http://www.hermann-auer-gs-neufrach.de/>).
5. Informationen der Klassenlehrer/innen werden in der Regel schriftlich an die Eltern weitergegeben (Mitteilungsheft, Elternbrief, E-Mail).

III. Weitere Kommunikationswege

1. Kommunikation Lehrer/innen – Eltern
 - Die Kommunikationswege werden in den jeweiligen Klassen vereinbart (private oder schulische Telefonnummer, E-Mail,...)
 - Kurze Informationen können über das Mitteilungsheft des Kindes ausgetauscht werden.
 - Zwischen Eltern und Klassenlehrer/innen finden zum Halbjahr Gespräche zum Lern- und Leistungsstand des Kindes statt. Bei Bedarf vereinbaren Eltern und Fach- bzw. Klassenlehrer/innen weitere Gesprächstermine.
2. Kommunikation Schulleitung – Eltern
 - Zwischen Schulleitung und Elternbeiratsvorsitzenden werden regelmäßig „Runde Tische“ durchgeführt.
 - Gespräche zwischen Schulleitung und Eltern sind nach vorheriger Terminabsprache möglich.

3. Kommunikation Kernzeitbetreuung – Eltern

- Wenn Kinder die Betreuung besuchen sollen, müssen sie verbindlich angemeldet sein.
- Änderungen und Krankmeldungen müssen der Betreuung rechtzeitig per Mail (kernzeit-neufrach@saleminfo.de) mitgeteilt werden.
- Anliegen bezüglich der Kernzeitbetreuung werden direkt den Betreuungspersonen vorgebracht (z.B. per Mail, telefonisch oder schriftlich).

4. Kommunikation Hausaufgabenbetreuung – Eltern

- Anmeldung schriftlich über das entsprechende Formular (Abgabe im Sekretariat)
- Änderungen und Krankmeldungen müssen der Schule rechtzeitig telefonisch (Anrufbeantworter) mitgeteilt werden.

5. Kommunikation AG – Eltern

- Anmeldung schriftlich über das entsprechende Formular (Abgabe Klassenlehrer/in)
- Anliegen bezüglich der AG werden direkt der AG-Leitung vorgebracht (z.B. per Mail, telefonisch oder schriftlich).

6. Kommunikation Eltern – Eltern

- In manchen Situationen ist es sinnvoll, dass zuerst einmal betroffene Familien miteinander ins Gespräch kommen (z.B. Konflikte auf dem Schulweg).
- Erst wenn hier keine Lösung gefunden wird, können die Klassenlehrer/innen bzw. die Schulleitung eingeschaltet werden.

IV. Entschuldigen von Kindern

1. Im Krankheitsfall muss die Entschuldigung beim Sekretariat telefonisch (Anrufbeantworter) vor Beginn der ersten Unterrichtsstunde des Kindes erfolgen.
2. Bei längerer Krankheitsdauer (ab dem 3. Tag) ist eine schriftliche Entschuldigung an die Klassenlehrerin erforderlich.
3. Fehlzeiten, die geplant sind (z.B. Arzttermine), müssen rechtzeitig der Klassenlehrer/in mitgeteilt werden.
4. Beurlaubungen vom Schulbesuch sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich und müssen schriftlich beantragt werden (bis 2 Tage: Klassenlehrer/in, mehr als 2 Tage: Schulleitung).

V. Fundsachen

1. Schicken Sie Ihr Kind erst einmal selbst zur Fundkiste oder gehen Sie mit ihm gemeinsam dorthin, um nach verlorenen Gegenständen zu schauen.
2. Wenn sich der gesuchte Gegenstand dort nicht auffinden lässt, kann das Kind in Rücksprache mit der Lehrperson gezielt in den anderen Klassen nachfragen.
3. Von Zeit zu Zeit werden die Fundsachen in der Aula zur Durchsicht ausgelegt (z.B. vor den Sommerferien). Nicht abgeholte Gegenstände werden danach gespendet (z.B. DRK).